

Grundkurs I:

Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche

- Oliver Ernst
- Jan Claas Freienstein
- Eva Schenzinger
- Christian Pfeiffer

(bitte ankreuzen!)

Sommersemester 2014 Klausur am 04.07.2014

Name

Vorname

E-Mail:

Matrikelnummer.....

- Modulgesamtprüfung (alle Aufgaben sind zu bearbeiten)
- Modulteilprüfung (NUR Aufgaben 1 bis 8 sind zu bearbeiten)

1. Transkribieren Sie bitte folgende Wörter aus dem Text phonetisch in IPA-Schrift:

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| <i>vollzogen</i> (6) | <i>Ursachen</i> (27) |
| <i>Befürworter</i> (13) | <i>Auslöser</i> (28) |
| <i>unmöglicher</i> (18) | <i>äußeren</i> (30) |
| <i>Verfassungsrecht</i> (22) | <i>langwierigen</i> (43) |

[..... / 16]

2. Geben Sie die artikulatorischen Eigenschaften aller im Wort *sagte* (24) enthaltenen konsonantischen Phoneme an.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

[..... / 3]

- 3. Beschreiben Sie das Verhältnis von Lautung und Schreibung in den Wörtern *Wohnsitzes* (38) und *stellt* (41). Erläutern Sie dabei kurz die zum Tragen kommenden Orthographieprinzipien.

Wohnsitzes.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

stellt.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

[..... / 17]

- 4. Erklären Sie anhand eines geeigneten Beispiels aus dem Text, was man unter einem *Konfix* versteht.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

[..... / 4]

5. Führen Sie für das Wort *Befreiungsschlag* (10) eine vollständige Wortbildungsanalyse (inklusive Flexion!) durch.

6. Führen Sie für das Wort *unüberbrückbarer* (44) eine vollständige Wortbildungsanalyse (inklusive Flexion!) durch.

7. Um welche Wortbildungstypen handelt es sich bei den folgenden Beispielen (Flexion gehört nicht zur Wortbildung!)?

- a) *angekündigte* (9).....
- b) *Verbleib* (9).....
- c) *AfD* (11).....
- d) *herumpochten* (32).....
- e) *Bruch* (37).....
- f) *Marktzugang* (39).....

[..... / 6]

8. Fertigen Sie eine Skizze des ‚Semiotischen Dreiecks‘ (nach Ogden/Richards) an. Benennen und erläutern Sie die beteiligten Größen und ihr Verhältnis zueinander.

[..... / 6]

9. Im Gegensatz zur geschriebenen Sprache wird der Konnektor *weil* mit Verbzweitstellung in der gesprochenen Sprache in mehreren unterschiedlichen Funktionen verwendet. Welche Verwendungsweise liegt im Beispielsatz vor? Benennen Sie sie und begründen Sie Ihre Antwort.

Die haben wieder gestritten, weil er ist ganz wütend rausgegangen.

[...../3]

10. Durch welche wichtigsten soziolinguistischen Merkmale lassen sich Dialekte von Standardsprachen unterscheiden?

[...../3]

Gutes Gelingen!

TEXT ZUR ANALYSE

Großbritannien und die EU: Nur noch eine Ehe auf dem Papier

Eine Kolumne von Wolfgang Münchau

5 **Der Streit mit dem britischen Premier Cameron über den neuen EU-Kommissionschef erklärt alles: Die Trennung Großbritanniens von der Europäischen Union ist längst vollzogen. Jetzt geht es nur noch um Vertragliches.**

10 Es gibt wenige Spitzenpolitiker, die sich so oft verkalkulieren wie David Cameron. So sollte etwa das vom britischen Premierminister angekündigte Referendum über den Verbleib in der Europäischen Union ein Befreiungsschlag für seine Partei sein. Doch Cameron hat damit genau das Gegenteil erreicht. Die britischen Konservativen haben jetzt auch noch die AfD in ihre Gruppe im EU-Parlament aufgenommen. Oder die Sache mit Jean-Claude Juncker. Ich bin selbst kein Befürworter des Luxemburgers für das Amt des Kommissionspräsidenten. Cameron hat mit seiner übermäßig aggressiven Kritik an Juncker aber bewirkt, was er explizit verhindern wollte: Juncker ist jetzt klarer Favorit für das Amt.

20 [...] Britische Journalisten berichten seit Wochen, Juncker sei chancenlos. Das ist wie mit Morgensterns unmöglicher Tatsache: "Weil, so schließt er messerscharf, nicht sein kann, was nicht sein darf."

25 [...] Vorher muss der Rat das Parlament konsultieren. Das ist ähnlich wie mit der Ernennung des Bundeskanzlers durch den Bundespräsidenten. Im Verfassungsrecht haben Ausdrücke wie "ernennen", "wählen" und "konsultieren" präzise Bedeutungen, die man in England entweder nicht kennt oder nicht wahrhaben will. Mir sagte ein Vertreter der britischen Regierung, dass er die Klausel so interpretiert: Der Rat wählt, das Parlament bestätigt. Für ihn ist es also genau andersrum.

Woher kommt diese Entfremdung von Europa? Die Ursachen liegen tief. Für mich war der Auslöser der Rausschmiss aus dem europäischen Währungsmechanismus 1992.

30 [...] Denn der innere Club werde gezwungen sein, Macht an sich zu reißen und den äußeren Club vor vollendete Tatsachen zu stellen. Und genauso kam es. Während die Briten immer noch auf dem europäischen Binnenmarkt herumspochten, hat die Integration für die anderen schon eine neue Phase erreicht. Sie wollen die wirtschaftspolitische Koordination. Die Briten träumen von einem liberalen Markt für ihre City of London. Die anderen beschlossen eine Bankenunion mit starken

35 Kontrollen.

40 Kommt es jetzt zum offenen Bruch? Auch eine unglückliche Mitgliedschaft in der EU bringt materielle Vorteile, zum Beispiel die Freizügigkeit der Bürger bei der Wahl des Wohnsitzes und natürlich der unbehinderte Marktzugang. Ein Austritt würde nicht unbedingt alle Errungenschaften der Integration in Frage stellen. Laut dem Lissabonner Vertrag sind die Bedingungen für einen Austritt frei verhandelbar. Das wiederum stellt die pro-europäischen Briten vor ein Dilemma. Alle Rechnungen über die Kosten eines Austritts sind per Definition hypothetisch und daher angreifbar. Ein besseres Bild als der "Club im Club" ist das eines langwierigen Scheidungsprozesses. Die Trennung ist aufgrund unüberbrückbarer Differenzen längst vollzogen.

45

(<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/muenchau-grossbritannien-und-die-eu-passen-nicht-mehr-zusammen-a-975402.html>; zuletzt abgerufen am 17.06.2014)